



Stadtjugendring Göttingen e.V.  
Düstere Str. 20a 37073 Göttingen

---

## **Tätigkeitsbericht Stadtjugendring Göttingen e.V. 2014**

Düstere Str. 20a  
37073 Göttingen

Tel.: 0551 8207765

Fax: 0551 8207795

Email: [info@sjrg.de](mailto:info@sjrg.de)

Web: [www.sjrg.de](http://www.sjrg.de)

### **I. Allgemeines**

Der Stadtjugendring Göttingen (SJR) erhält im Rahmen einer Zielvereinbarung von der Stadt Göttingen eine jährliche Zuwendung für Personal- und Sachkosten. Im Haushaltjahr 2014 belief sich diese wie in den Vorjahren auf 60.000 Euro. Der Zuschuss ist zur Erfüllung der Zielvereinbarung nicht ausreichend und wurde darüber hinaus seit 2008 nicht der Kostenentwicklung angepasst. Das vom Stadtjugendring eingesetzte Eigenmittelvolumen steigt daher stetig. Der Sachbericht orientiert sich vom Aufbau her an der Zielvereinbarung.

### **II. Struktur**

Der Stadtjugendring Göttingen ist der Zusammenschluss der Göttinger Jugendverbände. Er hatte im Jahr 2014 29 Mitgliedsverbände. Diese hatten insgesamt zu Beginn des Berichtszeitraums ca. 32.300 jugendliche Mitglieder. Zweck des Vereins ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Göttingen. Im Rahmen seiner Dachorganisationsfunktion stellt die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit dabei einen Schwerpunkt dar. Der Zweck wird durch Beratungs- und Unterstützungsarbeit für Jugendverbände, Jugendgruppen, andere Träger der Jugendarbeit und für einzelne Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie durch eigene Angebote erreicht. Jungen Menschen sollen möglichst gute Bedingungen für gesellschaftliches Engagement zur Verfügung stehen.

Aufgaben des Stadtjugendring Göttingen im Bereich Interessenvertretung und Vernetzungsarbeit hat der Stadtjugendring durchgängig erbracht, wenn auch insbesondere im Bereich Vernetzung aufgrund anderer Aufgaben in geringerem Umfang als wünschenswert. Bei konkreten Schwierigkeiten einzelner Mitgliedsorganisationen konnte zumeist schnell eine Lösung gefunden werden.

Auf Grund der finanziellen Situation wurde zum Jahresbeginn die Stelle des Geschäftsführers und Bildungsreferenten von einer Vollzeit auf eine Teilzeitstelle reduziert. Zum August fand dann ein Personalwechsel statt. Seitdem gibt es in der Geschäftsstelle des SJR eine Referentenstelle (30 Std. / Woche). Des Weiteren sind eine Bürokräft (ca. 10 Std. / Woche) und eine Reinigungskraft (3 Std. / Woche) beschäftigt.

### **III. Ziele**

Zielgruppe bei der Gesamtheit aller Arbeitsbereiche/Maßnahmen sind - über die (bereits) verbandlich organisierten Jugendlichen hinaus - alle Göttinger Kinder und Jugendlichen. Dies konnte im Berichtszeitraum insbesondere durch Veranstaltungen, Beratungstätigkeiten und Überlassen von Räumlichkeiten auch an Nichtmitgliedsorganisationen erreicht werden. Neben den vorhandenen Arbeitsbereichen und Maßnahmen sollen im Rahmen des Machbaren neue und innovative Ansätze entwickelt, erprobt und etabliert werden. Bestehende Arbeitsansätze wurden weiterentwickelt, grundsätzlich neue Arbeitsfelder können auf Grund der knappen Ressourcen weiterhin nicht erschlossen werden.

### **IV. Arbeitsbereiche und Maßnahmen im Einzelnen**

#### **Unterstützung für Jugendverbände und Jugendgruppen**

Der verfasste Rahmen des Stadtjugendring Göttingen als Dachorganisation der Göttinger Jugendverbände ermöglicht Mitgliedsverbänden fachlichen Austausch und im Einzelfall konkrete gegenseitige Hilfe. Für den Bereich der aktiven Kontaktpflege gibt es einen E-Mail-Newsletter sowie anlassbezogenen Postversand. Im Rahmen der Einarbeitung der neuen Referentin wurden viele Verbände besucht, weitere sollen folgen.

Das Konfliktpotential in den Mitgliedsorganisationen war im Berichtszeitraum erneut gering und konnte in den wenigen Fällen meist zufriedenstellend bearbeitet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Göttingen wurde die Richtlinie zur Förderung der Jugendverbände im Bereich der Stadt Göttingen überarbeitet. Jugendverbände erhalten damit eine höhere Förderung bei ihren Maßnahmen. Hervorzuheben an dieser Stelle ist, dass JuLeiCa-InhaberInnen mit der neuen Richtlinie einen doppelten Zuschuss erhalten. Damit wird ein Anreiz geschaffen, die Zahl der JuLeiCa-InhaberInnen zu steigern.

Durch das Bundeskinderschutzgesetz müssen die kommunalen Träger der Jugendhilfe mit den Trägern der freien Jugendhilfe eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses einschlägig vorbestrafter Personen nach § 72a schließen. Der SJR hat diesbezüglich für die Jugendverbände mit dem Jugendamt über die Vereinbarung verhandelt. Im Berichtszeitraum konnte dies jedoch nicht abgeschlossen werden.

#### **Vorhalten von Räumlichkeiten**

Der Stadtjugendring Göttingen betreibt angeschlossen an seine Geschäftsstelle einen Gruppen- und Veranstaltungsraum in zentraler Innenstadtlage.

Der Raum ist mit einer Küche ausgestattet und enthält Material für die Jugendarbeit (bzw. das Material kann zur Verfügung gestellt werden).

Neben eigenen Angeboten des Stadtjugendrings wird der Raum überwiegend von Gruppen und engagierten Jugendlichen genutzt. Es ist regelmäßige aber auch punktuelle Nutzung möglich. Regelmäßige Nutzergruppen können ein Schrankfach zur Lagerung ihrer Sachen erhalten.

Im Jahr 2014 wurde der Raum von knapp 2730 Personen genutzt. Im Monatsdurchschnitt ergibt sich eine Zahl von 227 NutzerInnen.

Die Nutzungszahlen unterliegen jahreszeitlichen Schwankungen, bei denen sich z.B. Schulferien, aber auch Wetterlage sowie weitere Einflüsse widerspiegeln.

Die Gesamt-Nutzungszahlen sind niedriger als im Vorjahr. Die Auslastung ist damit deutlich unter die guten Nutzerzahlen der letzten Jahre zurück geblieben.

Über den Jahreswechsel 2014/2015 konnten einige Renovierungsarbeiten im Raum vorgenommen werden. Es wurden Sitzsäcke angeschafft, die die alte Sofagarnitur ersetzen. Darüber hinaus erhielt der Raum einen neuen Anstrich und neue Beleuchtung. Auch die technischen Einrichtungen im Raum konnten zum Teil auf den aktuellen Stand gebracht werden. Bereits im Herbst wurden die Fenster und die Außentür des Stadtjugendrings gestrichen.

Trotz der bereits vorgenommenen Veränderungen, besteht weiterhin Handlungsbedarf, um die Räumlichkeiten des Stadtjugendrings in einem ansprechenden Zustand zu erhalten.

## **Materialpool**

Der Stadtjugendring Göttingen hält einen Materialpool für die Jugendarbeit vor. Dessen Bestand konnte im Berichtszeitraum in etwa gehalten werden.

Neuanschaffungen konnten im Berichtszeitraum aufgrund des engen Haushalts nicht getätigt werden.

## **Beratung**

Das Beratungsangebot des Stadtjugendring Göttingen, das sich mit allen Fragen der Jugendarbeit beschäftigt, wird nach wie vor gut angenommen. Durchschnittlich finden rund 5 Beratungen pro Woche statt.

Diese finden sowohl als kurze Kontakte per Telefon oder E-Mail, als auch in langen und intensiven Gesprächen statt. Das Beratungsspektrum reicht von Schwierigkeiten in der Gruppe oder im Verband über Fragen zu Zuschüssen, Finanzierungen, Versicherungen, dem Antragsverfahren für die JuLeiCa, Veranstaltungs- oder Fahrtorganisation bis zu Materialbeschaffung und Fortbildungsmöglichkeiten. Die Anzahl und die Zeit für Beratungen wichen kaum von der des letzten Jahres ab. Beratungen werden insbesondere von JugendleiterInnen und anderen Jugendlichen sowie Personen von Trägern der Jugendarbeit in Anspruch genommen.

Der Stadtjugendring ist für Jugendliche, die neu in Göttingen sind und sich im Bereich der Jugendarbeit engagieren möchten, eine attraktive Anlaufstelle. In diesen Fällen thematisieren die Beratungsgespräche die Interessenschwerpunkte und bisherigen Erfahrung der Jugendlichen sowie das Angebotsspektrum der Göttinger Jugendverbände. Der Stadtjugendring fungiert in diesem Bereich als Vermittler gesellschaftlichen Engagements.

Eltern und öffentliche sowie private Institutionen wenden sich mit verschiedensten Fragen an den Stadtjugendring. Des Weiteren melden sich auch Personen mit familiären Problemen oder Fragen zu Unterhalt/Transferleistungen, wobei diese dann möglichst schnell an die entsprechenden Institutionen vermittelt werden. Teilweise müssen die Ratsuchenden auch an andere, besser geeignete Institutionen zur Beratung vermittelt werden, was, soweit verfolgbar, gut gelingt.

Nicht selten sind die Beratungssituationen sehr intensiv, tätige Hilfe und Unterstützung werden, soweit notwendig und durchführbar, geleistet.

Durch die Übernahme des JuLeiCa-Online-Antragsverfahrens vom Stadtjugendring Göttingen zum 01.07.2013 werden viele Fragen zum Themenkomplex JuLeiCa (Erwerb, Angebot von Aus- und Fortbildungen, Vergünstigungen, usw.) an den Stadtjugendring herangetragen.

Im Berichtszeitraum wurde zudem die Gründung einer queeren Jugendgruppe begleitet.

## Finanzierung

Der Stadtjugendring Göttingen hat im Berichtszeitraum weitere Mittel über die im Rahmen der Zielvereinbarung gezahlten Mittel hinaus erhalten.

### Kommunale Mittel:

JuLeiCa-Ehrung

Stadt Göttingen

2.500,-Euro

Jugendverbände wurden darüber hinaus zu Finanzierungsmöglichkeiten auf kommunaler sowie Landes- und Bundesebene beraten.

## JuLeiCa-Förderung

Die JuLeiCa-Ehrung 2014 hat am 14.11.2014 im Gegensatz zu den vorherigen Jahren erstmals im Alten Rathaus stattgefunden. Der Einladung folgten etwa 100 Aktive aus der Göttinger Jugendarbeit (ca. 30 Personen mehr als 2013). Eike Schwarze (assoziiertes Vorstandsmitglied im SJR) verdeutlichte die Bedeutung des Engagements - auch für die Engagierten selbst - durch eine Geschichte.

Siegfried Lieske (Dezernent Jugend, Schule und Ordnung) lobte das Engagement der JugendleiterInnen und dankte ihnen für die Zeit, die sie für andere aufbringen.

Als Dankeschön gab es daher bei der JuLeiCa-Ehrung eine Powerbank, mit der die JugendleiterInnen auch unterwegs die Akkus ihrer Mobiltelefone und Tablets aufladen können.

Die Lage bei den Vergünstigungen für JuLeiCa-InhaberInnen hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Für eine arbeitsintensive systematische Akquise bei Unternehmen standen keine Zeit/Personalressourcen zur Verfügung. Sofern möglich informierte der Stadtjugendring Institutionen über die Möglichkeiten JugendleiterInnen mit Vergünstigungen zu unterstützen. Ein durchschlagender Erfolg stellt sich nach Erfahrungen aus anderen Städten jedoch nur bei systematischer Vorgehensweise inkl. begleitender Maßnahmen ein.

Im März 2014 konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Ersten Hilfe-Kurs anbieten der auf die Jugendarbeit angepasst war und eine positive Resonanz hervorbrachte. Es besteht nach wie vor die Nachfrage nach eigenen JuLeiCa-Kursen was aber aufgrund der begrenzten Personal- und Sachmittel nicht leistbar ist. Interessierte werden daher an Kurse von Mitgliedsverbänden vermittelt.

## Politische (Jugend-) Bildung

Der Stadtjugendring Göttingen hat zum Jahresende (21.11. bis 02.12.2014) ein neues Format namens „Cook and Talk“ durchgeführt.

Durch das gemeinsame Kochen von Jugendlichen und PolitikerInnen entwickelte sich ein Gespräch. Durch den direkten Dialog dieser Aktionsform wurde den Jugendlichen das politische Geschäft näher gebracht und PolitikerInnen für Themen und Wünsche der Jugendlichen sensibilisiert.

Die Teilnehmer aus der Politik kamen aus verschiedenen politischen Ebenen.

Folgende PolitikerInnen nahmen an der Veranstaltungsreihe teil:

- Rolf-Georg Köhler (SPD), Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
- Julia Willie Hamburg (Bündnis 90/ Die Grünen), MdL, Sprecherin für Kinder, Jugend, Familie, Antifaschismus & Queerpolitik

- Sabine Lösing (Die Linke), MdEP  
Fritz Güntzler (CDU), MdB, hat kurzfristig abgesagt.

Die jugendlichen Teilnehmer kamen aus den Göttinger Jugendverbänden und aus verschiedenen Schulformen.

Die Fragestellungen der Jugendlichen orientierten sich sowohl an aktuellen landespolitischen, internationalen sowie parteipolitischen als auch an regional geprägten Themen. Zudem stand der Berufsalltag der PolitikerInnen im Fokus.

Die gezielten Nachfragen zeigen, dass die Jugendlichen Interesse an politischen Vorgängen und Entwicklungen haben, ihnen aber oft der Raum fehlt, dieses auch zu zeigen und entsprechenden Ansprechpartnern ihre Fragen zu stellen. Das Veranstaltungskonzept von „Cook and Talk“ ermöglicht diesen direkten Dialog.

Die Veranstaltungsreihe wurde durch eine zeitnahe Pressearbeit und Dokumentation auf der Internetseite sowie der Facebook-Seite des Stadtjugendrings begleitet.

## **Jugendorganisationen der Parteien**

Es haben im Berichtszeitraum 4 Treffen der Jugendorganisationen der Parteien stattgefunden. Es wurden viele Themen besprochen, unter anderem ging es um die personellen Umgestaltungen im Stadtjugendring. Wie üblich wurde auch die Veranstaltungsreihe „Cook and Talk“ in diesem Gremium besprochen. Darüber hinaus wurden bereits 2014 viele Planungen für das Jahr 2015 vorgenommen.

In der Regel nehmen von den einzelnen Jugendorganisationen jeweils 1-3 VertreterInnen teil. Der Stadtjugendring trägt Sorge für Organisatorisches (Pflege E-Mail-Verteiler, Einladungen, Tagesordnung, etc.). Der regelmäßige Austausch über die „normalen Parteigrenzen“ hinweg erscheint allen Beteiligten hilfreich und sinnvoll.

## **Arbeitskreis Offene Jugendarbeit**

Im Berichtszeitraum hat sich der „Arbeitskreis Offene Jugendarbeit freier Träger“ zum Teil ohne den Stadtjugendring Göttingen getroffen. Auf Grund der internen Umstrukturierung und der für das Gremium vereinbarten Vertraulichkeit bevorzugen die AK-Mitglieder zukünftig auf die Teilnahme des Stadtjugendrings an diesem Arbeitskreis zu verzichten.

Zusätzlich hat der „Arbeitskreis Offene Jugendarbeit“ getagt. In diesem Arbeitskreis arbeiten die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhäuser freier und städtischer Träger an der Umsetzung des Rahmenkonzeptes Offene Jugendarbeit. Im Berichtszeitraum lag der Fokus der Umsetzung bei der Profilbildung. Den Abschluss dieser Phase markierte eine Ausstellung im Neuen Rathaus mit begleitender Broschüre. Auch der Stadtjugendring präsentierte sich in diesem Rahmen.

## **Kommunikation, Vernetzung und Öffentlichkeit**

Der Stadtjugendring Göttingen pflegt eine konstruktive und direkte Kommunikation mit politischen Parteien und Gremien, sowie allen Ebenen der Stadtverwaltung. Neben direkten persönlichen Kontakten stellt der Jugendhilfeausschuss der Stadt Göttingen einen Schwerpunkt in diesem Kommunikationsnetzwerk dar.

Die lokalen und überregionalen Vernetzungszusammenhänge in denen der Stadtjugendring Göttingen aktiv mitarbeitet sind: Plenum freier Träger, AG nach §78 (keine Aktivität im Berichtszeitraum), AG Jugendringe des Landesjugendring Niedersachsen und Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu anderen kommunalen Jugendringen und dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR).

## V. Weiterentwicklung

Bedingt durch die nicht erfolgte Erhöhung des städtischen Zuschusses und die aufgebrauchten Eigenmittel, musste sich der SJR 2014 umstrukturieren. Der Prozess der Umstrukturierung wird auch 2015 noch Ressourcen benötigen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Zielvereinbarung hat sich bewährt. Da die Umsetzung der Zielvereinbarung in den vergangenen Jahren jedoch nur mit erheblichen Eigenmitteln zu stemmen war und der städtische Zuschuss nicht erhöht wurde, ist angestrebt mit der Stadt einen Vertrag, welcher zumindest die tariflich bedingten Kostensteigerungen abfängt, zu schließen.

In welchem Umfang Projekte und Veranstaltungen umsetzbar sind, steht bislang noch nicht vollständig fest. Um Jugendverbände besser aufzustellen, ist jedoch ein Tag geplant, um diese in der Öffentlichkeit zu präsentieren.